

Kreis Herzogtum Lauenburg
Kreissenorenbeirat
Der Vorsitzende:

Reinhard Vossgrau
Dorfstraße 22
23628 Klempau
Tel: 0173-212 777 1
vossgrau@aol.com



Protokollführer:
Thomas Freiberg
Fährstraße 22d
21502 Geesthacht

Tel: 04152-888083
Thomas@ThomSailor.de

Klempau, den 25.12.2024

N i e d e r s c h r i f t

über die 7.Sitzung des Kreissenorenbeirates am 04.12.2024 in 23909 Ratzeburg, Altes Kreishaus, Sitzungssaal

Anwesenheit:

Mitglieder

		anwesend
Biller	Gesine	X
Bytom	Ansgar	X
Faesing	Claus	X
Freiberg	Thomas	X
Güttler	Herbert	entschuldigt
Kircher	Sibylle	X
Deutschmann	Günther	X
Vossgrau	Reinhard	X
Timm	Ilse	X

stellvertretende Mitglieder

Kronenwett	Norbert	X(stimmberechtigt)
Siemers	Jürgen	X

Gäste:

Dr. Lohmann	Patrik	Palliative Care e.V.
Göttsche	Jan	Vorsitz SBR Schwarzenbeck

Tagesordnung (TO):

- TOP 1: **Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden**
- TOP 2: **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

- TOP 3: **Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung des Kreissenorenbeirates vom 10. Oktober 2024**
- TOP 4: **Einwohnerfragestunde**
- TOP 5: **Pflegestruktur im Kreis Herzogtum Lauenburg
Wohnpflegeaufsicht des Kreises
Referent: Herr Lehmann- Fachdienstleitung Ordnung**
- TOP 6: **Diskussion zu den o.g. Thema, (Fazit und weitere Maßnahmen)**
- TOP 7: **Überblick über die Tätigkeit der Palliative Care e.V. Ratzeburg
Referentin: Mitarbeiter/in des Vereins**
- TOP 8: **Netzwerk im Alter -Sozialplanung in den Kreisen gem. 71 SGB XII**
- TOP 9: **Berichte aus den Ausschüssen des Kreises**
- TOP10: **Mitteilungen des Landessenorenrates Schleswig-Holstein**
- TOP11: **Bewertung der Entscheidung des Landrates hinsichtlich der Wegstreck-
entschädigung bei Besuch eines Ausschusses
Beschlussfassung des weiteren Vorgehens**
- TO 12: **Allgemeines/Sonstiges
u.a.**
- **Richtiger Umgang mit Notrufnummern – 116117 oder 112?**
 - **Bahnfahrten ohne Digitalzwang**
 - **Wahrnehmung von Aufgaben für den KSBR**
 - **Durch Urteil des BSG – 400 Poolärzte in SH gekündigt**
 - **Die Auswirkungen des neuen Versorgungsstärkungsgesetzes**
 - **Studie der Uni Tübingen über die Ergebnisse der Untersuchungen über den Schutz von Menschen mit Behinderungen bei Katastrophen**
 - **Terminabstimmung für 2025**

Niederschrift:

- TOP 1 Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:02 Uhr und begrüßt die Mitglieder und anwesenden Gäste.
- TOP 2 Die Beschlussfähigkeit ist festgestellt. Das stellvertretende Mitglied Herr Kronenwett ist für diese Sitzung stimmberechtigt; er vertritt Herrn Güttler. Die TOP 5+6 entfallen. Die Tagesordnung wird mit den Änderungen einstimmig angenommen.
- TOP 3 die Niederschrift über die 6. Sitzung des Kreissenorenbeirates vom 10.10.2024 wurde einstimmig angenommen:
- TOP 4 Anfragen zur Einwohnerfragestunde: keine
- TOP 5 entfällt. Herr Lehmann – Fachdienstleitung Ordnung- ist verhindert.
- TOP 6 Diskussion zu TOP 5 entfällt
- TOP 7 Herr Dr. Lohmann stellt den Verein Palliative Care e.V. vor:



Er berichtet von den Grundlagen der palliativen medizinischen Versorgung für den letzten Abschnitt des Lebens. Sie bejahen das Leben und Sehen das Sterben als normalen Prozess. Der Verein ist gegründet worden ausschließlich für GKV-Kassenpatienten. Versicherte der PKV können auch Leistungen entgegennehmen, die aber privat abgerechnet werden. Heute werden mittlerweile alle Patienten, die Hilfe benötigen, behandelt und betreut. Grundsätzlich werden nur Leistungen erbracht, wenn eine durch die Krankenkasse genehmigte Verordnung eines Arztes vorliegt.

Mitglieder des Vereins sind alle Wohlfahrtsverbände, die Betreuung und Pflege an Personen erbringen, dies sind im Kreis Herzogtum Lauenburg die Verbände DRK, AWO, Diakonie und ASB. (Der Flyer ist als Anlage beigelegt).

Herr Dr. Lohmann gab einen Einblick seiner Arbeit und berichtete, dass u.a. die Inanspruchnahme einer palliativen Versorgung sehr stark zugenommen hat; begründet wird diese Zunahme damit, dass die praktizierenden Ärzte die palliative Versorgung als Teil der medizinischen Behandlung, die durch Dritte erbracht wird, zum Wohle der Patienten, immer mehr akzeptieren.

Des Weiteren wurde der Unterschied zwischen einer palliativen Versorgung und einer Hospizversorgung erläutert; während bei der Hospizversorgung die psychosoziale und spirituelle Begleitung im Vordergrund steht, sind Palliativangebote eher in der Medizin zu verorten. Palliativmedizin umfasst Behandlungen, die nicht (mehr) auf Heilung, sondern auf die Linderung von Symptomen und Schmerzen abzielen.

Herr Dr. Lohmann legte eine Broschüre mit ausführlichen Informationen zur Vorsorgevollmacht aus, diese kann jederzeit kostenlos beim BMJ (Bundesministerium der Justiz) bestellt werden. Auf Wunsch einiger Mitglieder wird Herr Dr. Lohmann seinen Vortrag als Skript fertigen, die Powerpräsentation wird ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Die lebhafte Diskussion, die anschließend geführt wurde, musste leider aus Zeitgründen begrenzt werden.

Der Vorsitzende bedankte sich im Namen aller Anwesenden bei Herrn Dr. Lohmann für das verständliche Vortragen dieses sensiblen Themas

- TOP 8 Der Vorsitzende berichtete, dass der Kreis Stormarn ein Netzwerk aufgebaut hat, in dem sich alle existierenden Seniorenbeiräte des Kreise zusammenfinden und aktuelle Themen besprechen.
- Die letzte Sitzung war in Barsbüttel, bei der u.a auch die Vertreter des Seniorenbeirats aus Wentorf sowie der Vorsitzende des KSBR anwesende waren.
- Federführend ist das Kreissozialamt Frau Frömming - Gallein.
- Im Wesentlichen wurde die Altenarbeit gem. § 71 SGB XII besprochen und Vorgaben diskutiert.
- Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Verwirklichung der in § 71 SGB XII genannten Vorgaben durch die Kreise und Kommunen vorzunehmen sind.
- Auf die Ausführungen des Rechtsgutachte der BAGSO zu diesem Thema wurde hingewiesen.
- Das Beleben des § 71 SGB XII wird als eine wichtige Aufgabestellung der örtlichen Seniorenbeiräte wie auch der Kreissenorenbeiräte angesehen.
- Im März 2025 hat das Netzwerk sein nächstes Treffen in Tangstedt geplant und will den § 71 SGB XII „Altenhilfe“ erneut zum Thema machen.
- Der Vorsitzende sieht die Notwendigkeit, auch hier im Kreis Herzogtum Lauenburg, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und bittet erneut die Teilnehmer, sich mit den Inhalten des § 71 SGB XII vertraut zu machen.
- Die vom Vorsitzenden an den Kreis gestellten Fragen hinsichtlich einer Verwirklichung des § 71 SGB XII sollte wieder aufgegriffen und auf die Beantwortung des Kreises reagiert werden.
- Den Mitgliedern des KSBR wurde der Schriftwechsel mit dem Kreis in einer vorherigen Sitzung ausgehändigt.
- Der Punkt wird bei der nächsten Sitzung erneut aufgegriffen.

- TOP 9 Berichte aus den Ausschüssen:

Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss

Es wurden auch seniorenrelevanten Themen behandelt. u.a.

- Die momentane Lage des insolventen Krankenhauses in Geesthacht

Haupt- und Innenausschuss

Es wurden auch seniorenrelevanten Themen behandelt. u.a.

- Hallenbad Geesthacht,
keine Übernahme von Betriebskosten (+)
- Steueroase Sachsenwald einschränken
- Reaktivierung der Sparkassenbusse für ländliche Bereiche (+)
- neue Feuerwehrzentrale in Elmenhorst
(+) = seniorenrelevant

Ausschuss für Regionalentwicklung und Mobilität

Es wurden u.a. auch seniorenrelevanten Themen behandelt.

- Alte Bahntrassen sollen zu Radwegen umgebaut werden
(siehe Anlage – Antrag Freie Wähler)

Ausschuss für Forsten

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

Jugendhilfeausschuss

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

Kreistag

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

- Definition Seniorenrelevant? -

- TOP 10 Bericht vom Landesseniorenrat (LSR):
- Besuch bei der KV SH: Es wurden Themen, wie die ärztliche Versorgung künftig gesichert werden kann, wenn viele Ärzte altersbedingt demnächst ausscheiden werden, ebenfalls wurde der Mangel an Fachärzten angesprochen sowie die Notfallversorgung und die ärztliche Versorgung im Bereitschaftsdienst – 116 – 117 – diskutiert.
 - Die neue Vorsitzende der KV SH Frau Schuldt aus Eutin, sieht keinen Mangel sowohl in der hausärztlichen - als auch in der fachärztlichen Versorgung landesweit; in den Flächenkreisen könnte die Anreise zu den Fachärzten etwas länger andauern, dies ist zu bedauern, wird sich aber nicht ändern, da die Ärzte fehlen;
 - es würden punktuell einige nicht besetzte Stellen, in Geesthacht, Mölln und an der Nordseeküste vorhanden sein; die auch künftig nicht besetzt werden können, da der Nachwuchs fehlt.
 - Frau Dr. Schuldt sieht auch aufgrund der Wahlfreiheit, bei vielen Patienten, die sich dreifach von verschiedenen Ärzten ihre Krankheit bestätigen lassen, einen wesentlichen Faktor der Überbelegung der Arztpraxen.
 - die Einführung einer ärztlichen Ambulanz in den Krankenhäusern soll die Arbeit der Hausärzte entlasten.
 - Telemedizin soll flächendeckend aufgebaut werden,

Die von der ehemaligen Vorsitzenden der KV SH Frau Dr. Schliffke vorgeschlagene Kooperationen mit dem Landesseniorenrat sollte fortgeführt werden.

TOP 11 Durch die Entscheidung des Landrates, dass VertreterInnen des Kreis-seniorenbeirates bei der Wahrnehmung ihres Ehrenamtes, hier, Besuch der Ausschüsse, nur eine Wegstreckenentschädigung erhalten, wenn in der jeweiligen Ausschusssitzung seniorenrelevante Themen behandelt werden, hat bei den Mitgliedern eine Irritation ausgelöst, da dieser Begriff sehr unspezifisch und nicht mit einem bestimmten Umstand verknüpft ist.

Auch wenn Themen aus der Tagesordnung als nicht seniorenrelevant bewertet werden können, so können diese in vielen Fällen im Zuge der Behandlung des Themas im Ausschuss, seniorenrelevant werden.

Die Mitglieder sind der Ansicht, dass alle Themen, die den Personenkreis ab dem 60 Lebensjahr betreffen könnte, seniorenrelevant sind.

U.a.:

- Gesundheit und Wohlbefinden,
- Soziale Teilhabe und Gemeinschaft,
- Wohnen und Mobilität,
- Finanzen und Recht,
- Bildung und Digitalisierung,
- Freizeit und Reisen.

--

Bezogen auf evtl. Schnittstellen sind die genannten Themen in Gänze alle seniorenrelevant.

Die Mitglieder schlagen vor, dass, ein klärendes Gespräch mit dem Landrat geführt werden sollte, um klare Vorgaben zu erhalten.

Die Mitglieder sehen sich momentan nicht in der Lage eine seniorenrelevante Arbeit zu leisten, wenn die Besuche der Ausschüsse eingeschränkt sind.

Hierzu wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst:

Beschluss:

der Vorsitzende wird beauftragt, Gespräche mit dem Landrat diesbezüglichzuführen, um zu klären, ob eine Wegstreckenentschädigung generell für je ein Mitglied des KSBR bei Teilnahme an Ausschusssitzungen. gezahlt werden kann, da eine Bewertung, ob seniorenrelevant nach der TO schwer möglich ist.

Ebenso wird der Vorsitzende beauftragt, dementsprechend eine Änderung der Satzung KSBR auszuarbeiten.

Abstimmung: 9 x ja 0 x nein 0 x Enthaltung

TOP 12 **Allgemeines, Verschiedenes**

- Die vorgeschlagenen und in den TO der letzten Sitzungen geplanten Themen sollen in den nächsten Sitzungen behandelt werden.
- Die Bitte von Herrn Bytom, die TO um den Punkt „Insolvenz des Johanniter Krankenhauses Geesthacht“ als seniorenrelevantes Thema aufzunehmen, wird befürwortet und in der nächsten Sitzung behandelt.

- Der Vorsitzende legt eine Zusammenstellung der gesetzlichen Änderungen in der Pflegeversicherung für 2025 vor.
Daraus werden sicherlich TOP für die Sitzungen 2025 abgeleitet werden können. (siehe Anlage)

Der Vorsitzende schlägt fünf Sitzungen des KSBR für 2025, die durch die Mitglieder auch befürwortet werden:

05.03.2025 um 14:00 Uhr in Ratzeburg – Kreishaus, R175
28.05.2025 um 14:00 Uhr in Ratzeburg – Kreishaus, R175
06.08.2025 um 14:00 Uhr in Ratzeburg – Kreishaus, R175
22.10.2025 um 14:00 Uhr in Ratzeburg – Kreishaus, R175
17.12.2025 um 14:00 Uhr in Ratzeburg – Kreishaus, R175

Nächster Termin für die KSBR-Sitzung wäre nach dem nunmehr abgestimmten Terminplan aus der 7. Sitzung **der**

05.03.2025. um 14:00 Uhr in 23919 Ratzeburg, Kreishaus, R 175.

Nach zwischenzeitlicher Bestätigung durch die Verwaltung werden die Sitzungen wie folgt durchgeführt:

05.03.2025 = Raum 175, Barlachstr. 2, Ratzeburg

28.05.2025 = Raum 175, Barlachstr. 2, Ratzeburg

06.08.2025 = Raum 175, Barlachstr. 2, Ratzeburg

22.10.2025 = Kreishaus am Markt, Am Markt 10

17.12.2025 = Kreishaus am Markt, Am Markt 10

Der Umzug der Kreisverwaltung in das ehemalige Kreissparkassengebäude ist für die 2. Jahreshälfte 2025 geplant. Der Raum 175 steht dann nicht mehr zur Verfügung.

Die Einladung erfolgt zeitnah durch den Vorsitzenden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wünscht eine angenehme Adventszeit und schließt die Sitzung um 17:04 Uhr.

gez. Unterschrift
Reinhard Vossgrau
Vorsitzender

gez. Unterschrift
Thomas Freiberg
Protokollführer